



der Kath. Kirchengemeinde
St. Mariä Himmelfahrt Kleve

Stiftskirche • Christus-König • Herz-Jesu • Mariä Empfängnis • St. Lambertus

Nr. 27 Ostern 2017



2

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	3-4
„Gott lädt uns ein“ - Schwerpunktthema	4-15
Was ist eigentlich „Eucharistie“?	5
Die Erstkommunion - Grundsatzfragen	6-11
Erstkommunion damals und heute	12-13
Gedanken einer Kommunionkatechetin	13
Erstkommunion 2017	14
Woraus bestehen die Hostien?	15
Kinderrätsel	16
Besondere Gottesdienste im Dekanat	17
Gottesdienste für Familien	18-19
Buße und Beichte	20
MISEREOR-Fastenaktion	21
Gottesdienste mit Chorgesang - Palmsonntag bis Ostern	22
Angebote in der Karwoche	23
Gottesdienstordnung an den Feiertagen	24-25
Gottesdienste mit Chorgesang - Osterzeit bis Dezember	26
Fronleichnamsprozessionen	27
Silbernes Priesterjubiläum Propst Mecking	27
Abschied Kaplan Berentzen	28-29
Diakonenweihe Paul Leukers	30
Danke Paul Tück	31
Beerdigung von Sternenkindern	32
Aus dem Leben der Pfarrei	33-41
Aus dem Kirchenvorstand	42
Aus dem Pfarreirat	43
Neues aus dem OCK	44
Die Pfarrei im Internet	45
Aus der Redaktion	46
Pfarrbüros & Impressum	47
Zu guter Letzt...	48

Liebe Mitglieder unserer Pfarrei! Liebe Leserin und lieber Leser des Pfarrbriefes!

Wohl kaum in einer anderen Zeit des Kirchenjahres stehen Begriffe wie Sünde, Umkehr und Versöhnung im Mittelpunkt der biblischen und liturgischen Verkündigung...

Bilder kommen in den Sinn: Verkehrssünder, jemand, der eine der Vorschriften übertreten hat, die einen möglichst sicheren Umgang im Straßenverkehr regeln sollen. Aber „Hand aufs Herz“: Wer verhält sich schon immer korrekt? Erinnern wir uns an den Kehrsvers eines Volksliedes, in dem es heißt: „Wir sind alle kleine Sünderlein!“ Und dann fällt uns noch das „Sündigen“ mit zu vielen Kalorien ein: Torte, Sahne... - obwohl der Arzt eigentlich empfohlen hat, besser darauf zu verzichten. Die Liste lässt sich leicht ergänzen...

Läuft alles darauf aus, Sünde als etwas „Normales“ in unserem Leben anzusehen, etwas, das halt vorkommen kann? „Das ist doch nicht so schlimm! Das tut doch jeder!“ ???

Und dann gibt es die Botschaft der „Versöhnung“. Sprachlich hat Versöhnung eine Wurzel im Wort „sühnen“ und meint: sich einig werden mit einem anderen Menschen. Wer sich versöhnt, hat vorher zumeist in Feindschaft gelebt. Wo Versöhnung möglich gemacht wird, wird etwas gesühnt. Da wird ein Ausgleich geschaffen zwischen dem, der die Schuld verursacht hat, und demjenigen, dem etwas angetan wurde.

Aber was meint nun Versöhnung? Die Botschaft der Bibel verkündet in diesen Tagen: „Gott ruft uns wieder zurück in die Gemeinschaft mit ihm.“ Dabei wird das Bild gebraucht, das wir aus der Finsternis wieder eintreten dürfen in das Licht Gottes. Die „Sühne“ erfolgt, indem Jesus Christus, der Sohn Gottes, sein Blut für uns vergossen hat. Er tritt für uns ein, die Kluft zwischen Gott und den Menschen wird überbrückt. So heißt es im „Exsultet“ der Osternacht (Loblied zur Osterkerze): „O glückliche Schuld, welch großen Erlöser hast du gefunden!“

Wir gehen auf die Kar- und Ostertage zu. An Karfreitag ist diese Versöhnung Wirklichkeit geworden. Jesus hat sein Leben für uns Menschen dahingegeben, damit die Schuld weggenommen wird, die uns von Gott trennt. Das ist das Evangelium, die frohe Botschaft! Und das Ergreifendste ist: diese Botschaft gilt nicht einer „kleinen Schar“ von Auserwählten, sondern diese Botschaft,

diese Einladung gilt der ganzen Welt. Karfreitag und Ostern sagen uns: **Gott lädt uns ein**, in die Gemeinschaft mit ihm zurückzukehren. In diesem Sinne erhoffe ich für uns alle eine entdeckungsreiche Zeit und wünsche Ihnen, auch im Namen des ganzen Seelsorgeteams, gesegnete und frohe Festtage.

Ihr und Euer

Propst Johannes Mecking

Unser Schwerpunktthema

„Eingeladen zum Fest des Glaubens“, so lautet der Titel eines neuen geistlichen Liedes von Eugen Eckert. Wir sind immer wieder eingeladen, unseren Glauben zu feiern. Das kann in ganz unterschiedlichen Zusammenhängen und in ganz verschiedenen Formen geschehen. Auf den folgenden Seiten wollen wir ein wenig beleuchten, was es bedeuten kann, der Einladung Gottes zu folgen.

Einen besonderen Blick richten wir dabei auf das Sakrament der Eucharistie und hier besonders auf die Erstkommunion, die im Leben einer Pfarrei immer (noch) einen besonderen Stellenwert hat. Wir werden auf die Schwierigkeiten schauen, die es heutzutage im Bereich der Erstkommunion gibt; wir lassen eine Katechetin zu Wort kommen, die seit einigen Jahren in der Erstkommunionvorbereitung aktiv ist. Und wir schauen natürlich auch auf die aktuell laufende Erstkommunionkatechese.

Aber auch in anderen Facetten möchten wir mit unserem Schwerpunktthema Sie, liebe Leser, dazu einladen, auf die lauten und die leisen Einladungen Gottes zu hören und ihnen zu folgen.

Was ist eigentlich „Eucharistie“?

Die katholische Kirche Deutschlands hat auf ihrem Internet-Portal „katholisch.de“ eine Reihe von Zeichentrickfilmen, in denen Grundfragen des Glaubens leicht verständlich erklärt werden: „Katholisch für Anfänger“. Hier ein Auszug aus dem Film zur Eucharistie:

Gott wohnt im Himmel – sagen die einen.

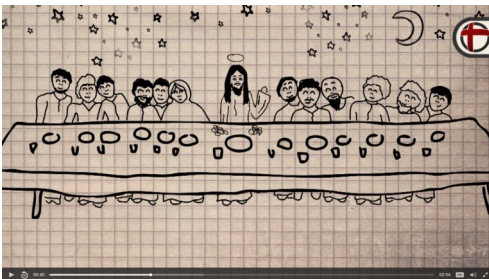
Überall in der Natur – sagen andere.

Die nächsten meinen: In jedem Menschen begegnet uns Christus.

Ist Gott also ein bisschen überall, ein bisschen nirgendwo?

Irgendwie schon. Und doch gibt es einen Ort, da können wir ihn ganz sicher finden: in der Eucharistie, in Brot und Wein.

In jeder Messe erinnert die Gemeinde an das, was vor 2000 Jahren geschah. An den letzten Abend, den Jesus mit seinen Freunden verbringt. Er verteilt Brot und Wein und sagt: „Das ist mein Leib, mein Blut.“ Wir glauben: Jetzt, in Wein und Brot ist Jesus Christus wirklich da, gegenwärtig. Mit seinem Tod ... und seiner Auferstehung. Wir feiern seinen Sieg über den Tod. Und wir sagen dafür Danke [= Eucharistie]. Denn wir dürfen teilhaben an diesem Heil. Wenn wir das Brot essen ... dann nehmen wir Christus in uns auf. Darum sagt der Priester auch manchmal: „Empfangt, was ihr seid, und werdet, was ihr empfangt: Leib Christi.“ ...



Das Bild ist ein Screenshot aus dem Film. Den ganzen Film findet man unter der Internet-Adresse

[www.katholisch.de/
video/11677-was-bedeutet-
eucharistie](http://www.katholisch.de/video/11677-was-bedeutet-eucharistie)

Die Erstkommunion

„Der erste Eucharistieempfang vollendet die durch Taufe und Firmung gewirkte Eingliederung in die Kirche.“ So definiert das Lexikon für Theologie und Kirche die Erstkommunion. Und schon wird deutlich, dass sich im Laufe der kirchengeschichtlichen Jahrhunderte einiges verschoben hat. In den frühen Zeiten der Kirche folgte auf die Taufe (der meist erwachsenen Täuflinge) unmittelbar die Firmung und erst danach die Erstkommunion. Seit vielen Jahrzehnten ist es in der deutschen Kirche Praxis, Kinder im Grundschulalter, etwa in der 3. Klasse, auf den ersten Empfang der Eucharistie vorzubereiten. Dass diese Praxis in der heutigen Zeit nicht mehr unumstritten, zumindest aber kritisch zu beleuchten ist, wird in dem Text von Jens Ehebrecht-Zumsande in Ansätzen beleuchtet (siehe Seite 8ff.).

Die dort beschriebene Schwierigkeit, dass viele der in der Erstkommunionvorbereitung beteiligten Familien keinen oder

nur einen geringen Bezug zur Eucharistie haben, trifft definitiv auch auf die Situation in unserer Pfarrei zu. Daraus ergeben sich konkrete, z.T. nicht unerhebliche Folgerungen:

Viele der Kinder bringen nur noch geringe oder gar keine religiösen Vorerfahrungen oder Kenntnisse mit. Die Basis, auf der eine Erstkommunionvorbereitung aufbauen könnte, ist also in vielen Fällen nicht mehr gegeben und das Einüben z.B. des Kreuzzeichens oder des Vaterunsers nimmt zunehmend mehr Raum ein.

Zudem ist die Bereitschaft, aber auch die innere Befähigung mancher Eltern, sich an der Vorbereitungszeit ihrer Kinder in einem bestimmten Umfang zu beteiligen, drastisch zurückgegangen. Deutlich sichtbar wird dies bei den Katechese-treffen. An mehreren Samstagen treffen sich alle Kommunionkinder unserer Pfarrei, um sich mit je einem biblischen Text und dem sich daraus ergebenden Thema zu beschäftigen. Am Anfang eines jeden Treffens steht ein halbstündiger

Gottesdienst in der Kapuzinerkirche. Ausdrücklich werden die Eltern bei der Anmeldung zur Erstkommunionvorbereitung darauf hingewiesen, dass sie bei diesem Einstiegs-gottesdienst anwesend sein sollen. In der Realität ist es meistens weniger als die Hälfte der Eltern, die diesen Gottesdienst mitfeiert.

Und schließlich ist es auch immer schwieriger, Eltern zu gewinnen, die ihr Kind als Katechetin oder Katechet auf dem Weg zur Erstkommunion begleiten wollen. Neben dem genannten fehlenden Bezug zur Kirche kommt bei vielen auch die zunehmende Belastung durch Beruf und Familie hinzu (alleinerziehende Eltern, beide Eltern berufstätig, pflegebedürftige Angehörige...).

Gleichzeitig ist aber auch festzuhalten, dass die Erstkommunionvorbereitung für viele Kinder ein wichtiges Moment der Persönlichkeitsbildung ist: Umgang mit anderen Menschen; Wertevermittlung; das Entdecken, geliebt und geschätzt zu werden; die Erfahrung, dass jemandem etwas an dem Kind

liegt; das Erleben von Zutrauen. Diese und viele weitere Punkte sind für manche Kinder wertvolle Erfahrungen, die sie ohne die Erstkommunionvorbereitung nicht hätten machen können. Auch die gemeinsamen Mahlzeiten, die zu einigen der Treffen dazugehören, sind für leider immer mehr Kinder besondere Momente, weil sie so etwas zuhause nicht erleben.

Diese kurze und sicherlich nicht vollständige Analyse führt zu zwei Gewissheiten:

1. Die Vorbereitung auf die Erstkommunion und auch das Sakrament selber sind wichtige Grundanliegen einer Pfarrei, weil durch sie viele Kinder sehr geprägt werden.
2. Angesichts der gesellschaftlichen Veränderungen kommen wir nicht umhin, auch die Erstkommunionvorbereitung immer wieder zu überdenken und neue Formen auszuprobieren.

*Pastoralreferent
Michael Beermann*

Erstkommunionkatechese...

...unterliegt in den letzten Jahren einem steten Wandel. Jens Ehebrecht-Zumsande, im Referat für Katechese im Erzbistum Hamburg tätig, hat in seinem Buch „Generationenverbindende Kommunion-Katechese“ eine interessante Analyse verfasst, die einige wichtige Fragen stellt. Auszüge aus dem einleitenden Kapitel des Buches drucken wir hier ab, mit freundlicher Genehmigung des Autors und des Verlages.

1.1 Inkonsequent

INKONSEQUENT ¹

Frag hundert Katholiken,
was das wichtigste ist
in der Kirche.

Sie werden antworten:

Die Messe.

Frag hundert Katholiken,
was das wichtigste ist
in der Messe.

Sie werden antworten:

Die Wandlung.

Sag hundert Katholiken,
dass das wichtigste in
der Kirche die Wandlung ist.

Sie werden empört sein:

Nein, alles soll so bleiben,
wie es ist.

LOTHAR ZENETTI

Dieser Text von Lothar Zenetti mit dem bezeichnenden Titel „Inkonsequent“ ist gut vierzig Jahre alt und hat eine weite Verbreitung erreicht. [...] Lothar Zenettis Text ist in der Aufbruchzeit

¹ Aus: Lothar Zenetti, Auf Seiner Spur. Texte gläubiger Zuversicht © Matthias Grünewald Verlag der Schwabenverlag AG, Ostfildern 2011, S. 58. www.verlagsgruppe-patmos.de.

nach dem II. Vatikanischen Konzil entstanden. Er atmet den Geist dieser Reformzeit und spiegelt das Ringen um das rechte Maß an Erneuerung und Bewahrung wider, das mit der Umsetzung der Beschlüsse des Konzils verbunden war. Lothar Zenetti [...] führt mit den wenigen Sätzen direkt ins Zentrum des katholischen Glaubens, in die Heilige Messe, in die Eucharistiefeier. Er macht damit unmissverständlich deutlich: Wenn wir diese innere Ausrichtung auf die Messe ernst nehmen, dann ist das Wesen von Kirche und Religion (Ver-)Wandlung! [...] Somit ist der Text noch immer hochaktuell.

Und doch kann ich mit gleicher Überzeugung sagen, dass dieser Text von einer Situation ausgeht, die längst abgeschlossen und vergangen ist! Lese ich diesen Text mit Blick auf die Situationen, die mir heute in vielen Pfarreien begegnen, dann frage ich mich, ob der Text und seine Pointe heute so überhaupt noch „funktionieren“! Was wäre denn, wenn wir die Frage „Was ist das wichtigste in der Kirche?“ tatsächlich heute hundert Katholik*innen² stellen würden? Ich bin mir sehr sicher, dass von diesen hundert Befragten - anders als Zenetti es vor gut 40 Jahren schreibt - nur noch von einem Teil die ehrliche Antwort käme: „die Messe.“ [...]

Die Frage nach „dem Wichtigsten“ lässt sich vielleicht gar nicht (mehr) ohne Weiteres beantworten. Theologisch mag die Antwort „Die Messe“ vollkommen richtig sein. Faktisch sind für viele Getaufte längst andere Antworten wichtiger geworden. So würden sie sicher ganz andere Aspekte ihres Glaubens und ihrer Verbindung mit der Kirche zur Antwort geben, z.B. ihr caritatives Engagement, manche Erfahrungen in der Kinder- und Jugendarbeit oder die Gemeinschaft einer Gruppe, zu der sie gehören. Der statistische Durchschnittswert von gut 10% der Katholik*innen, die (noch) regelmäßig am sonntäglichen Gottesdienst teilnehmen, ist jedenfalls

² Ich habe mich für eine Schreibweise entschieden, die sich bemüht, die Vielfalt der Geschlechter zu berücksichtigen.

10 Gott lädt uns ein

eine seit vielen Jahren bekannte und weitestgehend hingenommene Realität.

[...] der Text von Lothar Zenetti legt gewissermaßen den Finger in die Wunde unserer kirchlichen Realität, und er macht das Dilemma deutlich, dass zwischen dem Selbstverständnis der Kirche, ihrer theologischen und lehramtlichen Sicherheiten und der gelebten Praxis vieler Getaufte ein erheblicher Widerspruch besteht. [...]

1.2 Eucharistie — Mitte des Glaubens

Nach kirchlicher Überzeugung ist die Liturgie und insbesondere die Eucharistie jedenfalls die Mitte des Glaubens oder, wie es in den Konzilsdokumenten heißt: „Quelle, Höhepunkt und Ziel allen kirchlichen Handelns“ und damit auch „Zeichen für die Einheit der Kirche“. Deshalb soll die „ganze Sorge der Kirche“ darauf gerichtet sein, dass die Gläubigen die Liturgie „nicht wie Außenstehende“, sondern mit innerer Beteiligung mitfeiern.³ Wenn viele der Katholik*innen das so nicht mehr glauben bzw. nicht mehr praktizieren, dann hat die Kirche ein Problem. Dies rührt an ihrem Selbstverständnis und damit am Kern der Identität. Als persönliche Anfrage formuliert bedeutet das u.a.: Wie verstehen wir uns als Katholik*innen heute und wie leben und bezeugen wir unser Christsein? Welche Bedeutung hat die Liturgie und vor allem die Eucharistie für meinen Glauben, für mein Christsein, für meinen ganz konkreten Alltag?

Unbequeme Fragen müssen gestellt werden, auch in einer gewissen Zuspitzung: Macht es (noch) Sinn und ist es verantwortbar, dass wir Grundschüler als Erstkommunionkinder auf die Teilhabe an der eucharistischen Gemeinschaft einer Gemeinde und der Kirche vorbereiten, wenn viele von ihnen bisher diese Gemeinschaft gar nicht gesucht haben? Mehr noch, wenn viele Erwachsene, oder sogar die Eltern der Kinder, die Zugehörigkeit zur eucharistischen

³ Vgl. Sacrosanctum Concilium. Konstitution des Zweiten Vatikanischen Konzils über die heilige Liturgie (SC), SC 10, SC 47 und SC 48.

Gemeinschaft einer Gemeinde nicht so bedeutend finden? Ist es angemessen, wenn wir bei vielen Kindern erst durch einen Einladungsbrief zu einer Erstkommunionvorbereitung ein Bedürfnis nach diesem Sakrament wecken? [...] Letztlich gilt es auch, die eigenen Überzeugungen in den Blick zu nehmen: Wenn die Eucharistie tatsächlich als „Quelle und Höhepunkt“ erlebbar sein soll, können wir sie dann ernsthaft ständig feiern? Kein Mensch feiert permanent Höhepunkte. Es braucht also weitere und ergänzende liturgische Feiern in vielfältigen Formen. Diese stehen längst zur Verfügung! Sie finden sich in der Tradition der gewachsenen Liturgie und müssen ebenso neu gefunden und entwickelt werden, mit neuer Sprache, an anderen Orten und mit (an)sprechenden Zeichen. Und dabei geht es auch um eine Achtsamkeit und Sensibilität für eine angemessene Feier und Gestaltung von Liturgie: Wie muss z.B. eine Eucharistie gefeiert werden, damit sie heute von Menschen tatsächlich als Quelle und Höhepunkt erfahren werden kann? Und welche Bedeutung haben Dimensionen wie Raumgestaltung, Ästhetik, Sprache, Musik usw. für die Gestaltung von herkömmlichen und neuen Formen von Liturgie?



Jens Ehebrecht-Zumsande

Generationenverbindende Kommunion-Katechese

Anregungen und Bausteine

Unter Mitarbeit von Ursula Klix, Barbara Meier und
Stephanie Nischik

Format 16,5 x 24 cm

176 Seiten

Paperback

€ 18,- [D] / € 18,50 [A]

ISBN 978-3-7966-1715-7

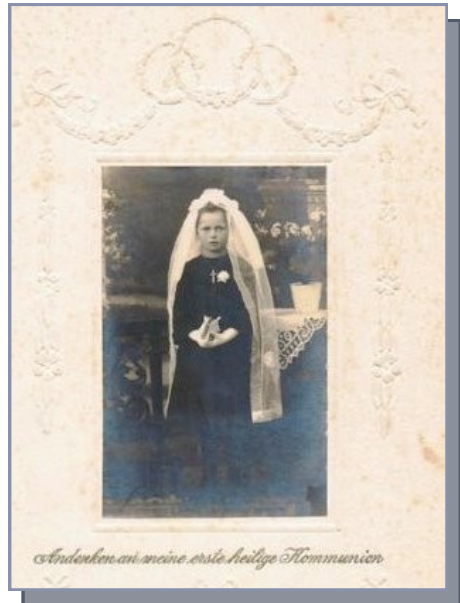


SCHWABENVERLAG

Erstkommunion damals und heute

Wie sehr sich die Erstkommunionpraxis verändert hat, sowohl was die Vorbereitungszeit, aber auch das eigentliche Fest betrifft, zeigt ein Blick in die Vergangenheit und die Gegenwart:

Erinnerungen an eine Erstkommunionvorbereitung? Dazu wissen viele der heutigen 80- oder 90jährigen kaum etwas zu erzählen. „Ich hatte ein weißes Kleid und Lackschuhe, beides bekam ich von den Paten geschenkt. Gebetbuch und Rosenkranz hatte ich schon vor der Erstkommunion. Als Geschenk bekam ich eine Sammeltasse und Kommunionblumen (Hortensien).“ So erinnert sich eine Frau aus Donsbrüggen (geboren 1924).



Kommunionfoto aus dem Jahr 1924. Man beachte das schwarze Kleid! (Foto: privat)

Hallo, ich bin 11 Jahre alt und habe vor 3 Jahren meine Erstkommunion gefeiert.

Durch das neue Konzept hatten alle Kommunionkinder gemeinsam im Klösterchen ihre Vorbereitungstreffen. Es war erstaunlich, wie viele verschiedene Kinder sich auf die Erstkommunion vorbereitet haben.

Die Gruppenstunden fanden in kleineren Gruppen statt. Geleitet wurden die Stunden von Eltern. Wir haben über Gott, Jesus und andere große Themen gesprochen: z.B. wer Gott ist, wo er lebt und



was er getan hat. Der Ablauf der Messe wie auch Geschichten aus der Bibel gehörten dazu. Wichtig waren auch nicht religiöse Themen und Geschichten, die nicht aus der Bibel stammen: z.B. Armut in der Welt. Zu diesem Thema haben wir einen Teller gebastelt. Auf einer Seite haben wir aufgeklebt, was wir zu essen haben. Und auf der anderen Seite, was Kinder in Armut zu essen haben. Der Unterschied war sehr groß und hat uns zum Nachdenken gebracht.

Am schönsten waren die Gruppenstunden, in denen wir viel gelacht und gelernt haben. Fußball und andere Spiele in den Pausen waren ein weiteres Highlight.

Laura van Uffelt

Gedanken einer Kommunionkatechetin

Was bedeutet mir meine Aufgabe als Erstkommunionkatechetin?

Die Zusammenarbeit mit den Kindern in der Gruppe macht mir sehr viel Spaß. Doch es ist für mich auch jedes Jahr aufs Neue eine große Herausforderung.

Gott ist nicht greifbar und doch immer da. Das den Kindern zu erklären, ist nicht einfach. Umso wichtiger ist es mir, ihnen zu vermitteln, dass Glauben stark macht und einem Sicherheit gibt, wenn man darauf vertraut.

Ich möchte an dieser Stelle aber auch noch einmal “Danke” sagen. Im Laufe der letzten vier Jahre habe ich viele tolle Menschen kennengelernt, die sich als Katechetin/Katechet engagiert haben bzw. engagieren. Der gemeinsame Gedankenaustausch hat mich jedes Mal begeistert und ist für mich wie eine Atempause im hektischen Alltag.

Alexandra Bock



Erstkommunion 2017

So viele Kommunionkinder wie schon lange nicht mehr bereiten sich derzeit auf ihre Erstkommunion vor. Insgesamt sind es 71 Mädchen und Jungen. Unser Dank geht an alle, die die Vorbereitung als Katechetin aktiv mitgestalten und damit ihren Glauben an die Kinder weitergeben: Julia Balthesen, Alex Bock, Carla Fritzsche, Jolanta Gatzki, Inga Haveneth, Jörg Henseler, Maria Kalscheur, Katrin Köster, Sonja Kuka, Gabriele Metz, Yvonne Reimann, Marion Reinders, Birgit Vervoort

Alle Mitglieder der Pfarrei laden wir herzlich zur Mitfeier der Erstkommuniongottesdienste ein:

Donnerstag, 25. Mai (Christi Himmelfahrt), 10 Uhr, St. Lambertus

Guiliano Al Haddad - Benedikt Fritzsche - Viktoria Gonsior - Marc Hermsen - Finn Luggenhölscher - Greta Reinders - Jana Vervoort

Sonntag, 28. Mai, 9 Uhr, St. Mariä Himmelfahrt (Stiftskirche)

Alexa & Finn Adleff - Jason Artz - Luca Bakaric' - Julien Bos - Emely Böttner - Jamira Buiting - Lisa Crins - Diana Diring - Dalia Dorifen - Tim Elsmann - Dominik Ful - Maldon Gajtani - Ilvy Gerold - Dominik Golz - Celina Gorifen - Maximilian Görtz - Michal Grabowski - Finn Haveneth - Leni van Heesch - Angelina Jansen - Eunice Jentjens - Nadine Jonzyk - Iwo Jozwik - Olivia Kostyra - Paula Kowalska - Bryan Kulak - Amy Kweku-Duah - Lilly Lohmann - Celine Meyer - Kewin Pawlicki - Alan Petela - Leon Picu - Julia Piotrowska - Lea Raymann - Noel Rentsch - Fabrice Reuter - Jon Rexhepi - Lynn Rodzinski - Sofia Scheer - Pia Thoone - Samantha Tschardtke - Fabian Thissen - Miguel Tyssen - Kryspin Urban sowie ein weiteres Kind

Sonntag, 28. Mai, 11 Uhr, St. Mariä Empfängnis (Unterstadt)

Nico Bernernt - Tomeo Evers - Marian Haan - Finn & Malin Hausmann - Charday & Lindsay van Heck - Simon Henseler - Milla Ingensand - Leo Köster - Viktoria Kunegundzka - Kevin & Mia Mollberg - Nikola Pierchala - Nell Suslik - Paulina Waskow - Leonard Wijshoff - Sebastian Zwierzchlewski

Die **Dankmesse** feiern wir am

Montag, 29. Mai um 10 Uhr in der Unterstadtkirche.

Pastoralreferent Michael Beermann

Woraus bestehen die Hostien?

In der Kirche spricht der Priester während der Eucharistiefeier oft vom Brot, aber zur Kommunion werden dann kleine Oblaten verteilt, die Hostien. Warum verteilt er kein "richtiges" Brot? Die Antwort ist ganz einfach: Zur Zeit Jesu sah das Brot nicht so aus, wie wir es heute kennen. Wenn wir

beim Bäcker Brot kaufen, ist es luftig und locker. Das liegt an der Hefe. Aber Juden verwenden beim Pascha-Mahl nur Brot ohne Hefe. Man nennt das "ungesäuertes Brot". Darum werden die Hostien auch heute noch nur aus Mehl und Wasser gemacht. Wer einmal sehen möchte, wie Hostien entstehen, klickt auf www.erstkommunion.de.



Ausmalbild

*Bild: Ursula Harper/
St. Benno-Verlag, Leipzig
in: Pfarrbriefservice.de*

Wie gut kennst du dich mit der Fastenzeit aus? Beantworte die Fragen und trage sie in die Kästchen ein. Wenn du nicht weiter weißt, frage deine Eltern oder deine Religionslehrerin.



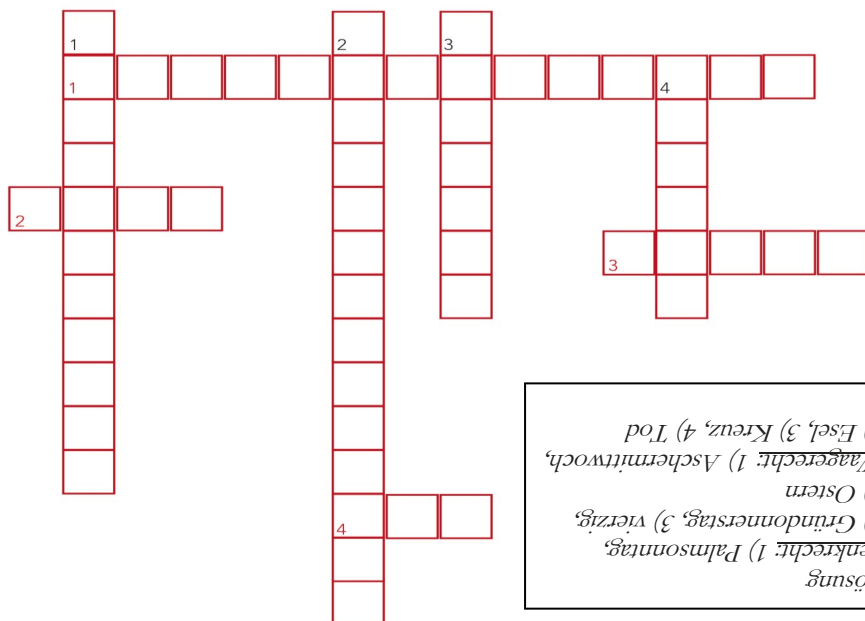
Senkrecht:

- 1) Wie heißt der Sonntag, mit dem die Karwoche beginnt?
- 2) Wie heißt der Donnerstag vor Ostern?
- 3) Wie viele Tage dauert die Fastenzeit?
- 4) Welches Fest feiern wir nach der Fastenzeit?

Waagrecht:

- 1) Wie wird der Mittwoch genannt, mit dem die Fastenzeit beginnt?
- 2) Auf welchem Tier ist Jesus geritten, als er in Jerusalem einzog?
- 3) Jesus starb am K... für uns.
- 4) Mit der Auferstehung hat Jesus den T... besiegt.

Quelle: Kath. Kinderzeitschrift Regenbogen, Nr. 27, 08. März 2015, www.kinder-regenbogen.at. In: Pfarrbriefservice.de



Lösung
 Senkrecht: 1) Palmsonntag,
 2) Gründonnerstag, 3) vierzig,
 4) Ostern
 Waagrecht: 1) Aschermittwoch,
 2) Esel, 3) Kreuz, 4) Tod

App „Sondergottesdienste“

In den Pfarreien unseres Dekanates gibt es eine große Fülle an verschiedensten Gottesdiensten über die sonn- und werktäglichen Eucharistiefiern hinaus. Aber oft ist es so, dass nur wenige Menschen in der jeweiligen Pfarrei um das Angebot wissen und es wahrnehmen.

Die neu entwickelte App „Sondergottesdienste im Dekanat“ ist eine Plattform, auf der eine Vielzahl dieser besonderen Gottesdienste aufgelistet wird, eingeteilt in unterschiedliche Kategorien und jeweils mit Datumsangabe und einer zuständigen Ansprechperson.

Man gelangt zu der webbasierten App über diesen QR-Code, den man mit einem (auf den meisten Smartphones vorinstallierten) „QR-Code-Reader“ einscannen kann. Am besten fügt man die dann aufgerufene Seite zu den persönlichen Favoriten hinzu, um immer wieder schnell dorthin gelangen zu können. Sollte sich zeigen, dass die App gut genutzt wird, könnte sie eventuell später auch über den „App Store“ bzw. den „Play Store“ heruntergeladen werden.



Gott liebt Dich...

...und Dich...

...und Dich...

...und Dich...

...!

Bild: Simone El, in: Pfarrbriefservice.de

Familien mit Kindern sind auf verschiedene Weise eingeladen, an Gottesdiensten unserer Pfarrei teilzunehmen. Besonders weisen wir hin auf die Familienmessen und die Kinderkirche in der Unterstadt und den Familienbrunch im Klösterchen:

Familienmessen

Einmal im Quartal feiern wir die sonntägliche Messfeier um 11 Uhr in der Unterstadtkirche als besonders gestaltete Familienmesse, die in den meisten Fällen musikalisch vom Kinderchor „Die Sonnenblumen“ mitgestaltet wird.

Die Termine in diesem Jahr sind: **9. April (Palmsonntag)** - **14. Mai** - **10. September** - **10. Dezember**

Kinderkirche in der Unterstadt

Wenn am 2. Sonntag im Monat um 11 Uhr in der Unterstadtkirche keine Familienmesse stattfindet, werden die Kinder

GOTTESDIENSTE FÜR FAMILIEN

Bild: Birgit Seuffert in: Pfarrbriefservice.de

in der Messfeier nach dem Evangelium in die Sakristei geführt, wo sie sich dann in kindgerechter Weise mit dem Evangelium des Tages beschäftigen. Zum Vaterunser kehren sie dann in die Gottesdienstgemeinde zurück.

Die Termine in diesem Jahr sind: **11. Juni** - **9. Juli** - (13. August keine Kinderkirche wegen der Sommerferien) - **8. Oktober** - **12. November**

Familientreff im Klösterchen

„Ein kindgerechter Wortgottesdienst, in welchem wir singen, musizieren, beten und von Gott erzählen“ sollte es sein, als wir, ein paar Mütter aus der Gemeinde, uns mit Kaplan Berentzen darüber unterhielten, wie



wir uns Kirche mit Familie wünschen. Außerdem fanden wir die Idee schön, uns anschließend nicht sofort wieder zu trennen, sondern uns bei einem Mitbring-Brunch miteinander unterhalten zu können.

Gesagt, getan.

Fünf mal im Jahr veranstalten wir nun den Familientreff im „Klösterchen“ - immer an einem Sonntag um 11 Uhr. Nach dem von uns vorbereiteten Wortgottesdienst setzen wir uns zu einem Überraschungsbrunch zusammen.

Das Prinzip hierbei ist, dass jeder etwas dazu beiträgt und am Ende kommt ein tolles, vielfältiges Frühstück heraus.

Neben Gesprächen und der Möglichkeit für die Kinder zu

malen, zu basteln und zu spielen, steht auch unsere selbst gestaltete Kirche, unsere Wunschbox, bereit. In dieser sammeln wir Ihre Ideen und Wünsche, die wir beherzigen und nach Möglichkeit umsetzen wollen.

In diesem Sinne freuen wir uns, wenn Sie zu unserem Familientreff dazu stoßen. Ob mit Groß- oder Kleinfamilie, Mama und Papa und/oder Oma und Opa.

Herzlich,

Für das Organisationsteam

*Doris Scholten &
Franziska Linsen*

Weitere Termine:

21. Mai - 23. Juli -

17. September - 26. November
11 Uhr im Kapuzinerkloster



jeden Samstag, **Beichte**
16.30 Uhr in der *Christus-König-Kirche*

Donnerstag, **Hl. Messe** mit integrierter **Bußandacht**
06.04., 19 Uhr in der *St. Lambertus-Kirche*

Palmsonntag,
09.04., 17 Uhr Da die Stelle des Weihbischofs noch vakant ist,
wird kein Beichtnachmittag stattfinden.
Stattdessen laden wir ein zu einer **Bußandacht**
mit anschließender Beichtgelegenheit
in der *Stiftskirche*

Montag, **Hl. Messe** mit integrierter **Bußandacht**
10.04., 18.30 Uhr in der *Unterstadtkirche*

Dienstag, **Hl. Messe** mit integrierter **Bußandacht**
11.04., 18 Uhr in der *Christus-König-Kirche*

Gründonnerstag, **Beichte**
13.04., 9 Uhr in der *Stiftskirche*

Karfreitag, **Beichte**
14.04., 9.30 Uhr in der *Stiftskirche*

Karfreitag,
14.04. **Beichte** in der *Stiftskirche* und in der *Unterstadtkirche*, jeweils im Anschluss an die Karfreitagsliturgie

Karsamstag, **Beichte**
15.04., 9.30 Uhr in der *Stiftskirche*



**Weitere Beichttermine nach Absprache
mit einem unserer Priester.**
(die Kontaktdaten finden Sie im Internet unter
www.himmelfahrt-kleve.de)

In der Fastenzeit laden wir wieder zu den **besonders gestalteten Abendgottesdiensten** an den Freitagen in der Unterstadtkirche ein. Sie stehen unter dem Gedanken der diesjährigen Misereor-Aktion: „Die Welt ist voller GUTER IDEEN. Lass sie wachsen!“ Das verbindende Element sind die vielen guten Ideen für eine gerechtere Welt, die in uns schlummern und die zu einer bunten Ideenwiese zusammengetragen werden sollen. Die letzten zwei Gottesdienste dieser Reihe zum Thema „aufrichten“ und „handeln“ sind am **Freitag, 31.03. bzw. 07.04., jeweils um 18.30 Uhr in der Unterstadtkirche.**



Kreative Potenziale, Ideenreichtum, ein anderes Afrika bild: die **MISEREOR-Fastenaktion 2017** richtet ihren Blick nach Burkina Faso und dort auf kleinbäuerliche Familien, die gemeinsam einen dauerhaften Weg aus Armut, Hunger und Not finden.

MISEREOR unterstützt sie in ihrem Mut, neue Methoden in Landwirtschaft und Viehhaltung auszuprobieren.

Wir laden Sie darum herzlich ein: **Unterstützen Sie mit MISEREOR** die Familien in Burkina Faso dabei, ihre Zukunft in die eigene Hand zu nehmen.

Denn die Welt ist voller guter Ideen. Lassen wir sie wachsen!

Weitere Informationen im Internet unter www.misereor.de

Spendenkonto

St. Mariä Himmelfahrt Kleve

IBAN:

DE63 3245 0000 0005 494851

BIC: WELADED1KLE

Verwendungszweck:

Misereor 2017

Palmsonntag bis Ostern

Samstag,
08.04., 17 Uhr

Christus-König-Kirche
Vorabendmesse zu Palmsonntag
mit dem Kirchenchor

Palmsonntag,
09.04., 9.30 Uhr

Kapuzinerkirche
Hl. Messe mit dem Männerchor Herz-Jesu

Montag/Mittwoch
10./12.04., 19 Uhr

Stiftskirche
Karmetten; die Schola Cantorum singt Gregorianische Responsorien

Gründonnerstag,
13.04., 19 Uhr

St. Lambertus-Kirche
Abendmahlfeier mit dem Kirchenchor

Gründonnerstag,
13.04., 20 Uhr

Christus-König-Kirche
Abendmahlfeier mit dem Kirchenchor

Gründonnerstag,
13.04., 20 Uhr

Unterstadtkirche
Tischgottesdienst mit dem Regenbogenchor

Karfreitag,
14.04., 15 Uhr

Stiftskirche
Liturgie vom Leiden und Sterben des Herrn;
der Propsteichor singt Motetten und Chorsätze von Franck, Homilius, Bruckner u.a.

Karfreitag,
14.04., 17 Uhr

St. Lambertus-Kirche
Passionsandacht mit dem Kirchenchor

Samstag,
15.04., 20 Uhr

St. Lambertus-Kirche
Osternachtsfeier mit der Schola

Samstag,
15.04., 21 Uhr

Christus-König-Kirche
Osternachtsfeier mit dem Kirchenchor

Ostersonntag,
16.04., 9.30 Uhr

Kapuzinerkirche
Festmesse mit dem Männerchor Herz-Jesu

Ostersonntag,
16.04., 11.30 Uhr

Stiftskirche
Festmesse; der Propsteichor singt Motetten
und Chorsätze von Händel, Mawby und Wood

Ostermontag,
17.04., 10 Uhr

St. Lambertus-Kirche
Festmesse mit dem Kirchenchor

Gründonnerstag: Pessachfest

Liebe Gemeinde,
auch in diesem Jahr möchten wir gerne unsere Tradition fortführen und erneut mit Ihnen im Anschluss an die Abendmahlfeyer um 20 Uhr in der Christus-König-Kirche das Pessachfest feiern.

Im Anschluss gegen 23 Uhr wird es eine gestaltete Anbetung in der Christus-König-Kirche geben.

Aufgrund der Vielzahl an Teilnehmern im letzten Jahr bitten wir Sie, sich rechtzeitig anzumelden, da es nur eine begrenzte Teilnehmerzahl gibt. Anmeldung bitte bis zum 09.04. im Pfarrbüro abgeben.

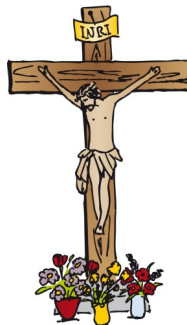
Die Organisation übernimmt wieder die Jugend der Pfarrei und lädt Sie herzlichst dazu ein. Um Spenden am Abend wird gebeten.

Steffen van Vliet

*Bild: Sarah Frank
in: Pfarrbriefservice.de*

Karfreitag: Kreuzgang

Der traditionelle Bußgang in der Fastenzeit wurde im letzten Jahr erstmals als Kreuzgang am Karfreitag gegangen. Diese neue Form hat guten Zuspruch bekommen, so dass wir den Kreuzgang auch in diesem Jahr wieder durchführen wollen. Wir beginnen am Karfreitag um 16 Uhr mit einem kurzen Impuls am Kapuzinerkloster. Von dort gehen wir zu Fuß nach Donsbrüggen. Mit kurzen Gedanken an kleinen Zwischenstationen führt der meditative Weg durch die Parkanlage des Forstgartens vorbei an unseren Häusern und Plätzen. An den Kreuzungen des Weges, an den Kreuzungen unseres Lebens werden Kreuze sichtbar, an denen wir vorbeigehen, die wir annehmen und weitertragen. Der Weg endet um 17 Uhr in der St. Lambertus-Kirche mit einer Passionsandacht und dem Gebet für die Welt. Der Kirchenchor Donsbrüggen gestaltet diese Feier musikalisch.



Tage	Stiftskirche	Christus-König-Kirche
Samstag, 08.04		17 Uhr Palmweihe im Kreuzhof, anschl. Prozession & Hl. Messe
Sonntag, 09.04. PALMSONNTAG	08.30 Uhr Hl. Messe 11.30 Uhr Palmweihe vor der Kirche, anschl. Prozession & Hl. Messe	18 Uhr Hl. Messe
Donnerstag, 13.04. GRÜN- DONNERSTAG		20 Uhr Abendmahlfeier mit Fußwaschung, danach Anbetung bis 24 Uhr im Seitenschiff
Freitag, 14.04. KARFREITAG	15 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben des Herrn	
	20 Uhr in der <u>Krankenhauskapelle</u> „Aushalten unter dem Kreuz!“ Einladung zu Betrachtung, Gebet, Gesang & Stille.	
Samstag, 15.04. OSTERNACHT		21 Uhr Osternachtsfeier, anschl. Begegnung im Pfarrheim Ons Lind / KALLE
Sonntag, 16.04. OSTERSONNTAG	08.30 Uhr Festmesse 11.30 Uhr Festmesse 17 Uhr feierliches Oster-singen mit sakramentalem Segen	11 Uhr Festmesse 18 Uhr entfällt!
Montag, 17.04 OSTERMONTAG	08.30 Uhr Festmesse 11.30 Uhr Festmesse	18 Uhr Festmesse

Unterstadtkirche	Kapuzinerkirche	St. Lambertus-Kirche
7 Uhr Hl. Messe in polnischer Sprache		
1 Uhr Palmweihe am Koekkoekplatz für Familien mit Kindern, Prozession zur Kirche, Familienmesse	09.30 Uhr Palmweihe, Hl. Messe	10 Uhr Palmweihe vor der Kirche, anschl. Prozession & Hl. Messe
10 Uhr Abendmahlfeier als Tischgottesdienst, danach stille Anbetung bis 22 Uhr in der Anbetungskapelle		19 Uhr Abendmahlfeier, danach Anbetung solange Bedarf (längstens bis 21 Uhr)
12 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben des Herrn in polnischer Sprache	11 Uhr Kinderkreuzweg, besonders für Kommunionkinder	17 Uhr Passionsandacht / Grablegung (s. S. 23)
15 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben des Herrn in besonderer Gestaltung	16 Uhr Kreuzgang der Pfarrei, beginnend an der Kapuzinerkirche. Der Kreuzgang endet mit der Passionsandacht in Donsbrüggen (s. S. 23)	
1 Uhr Osternachtsfeier, anschl. Begegnung im Pfarrheim Unterstadt		20 Uhr Osternachtsfeier
1 Uhr entfällt! 3 Uhr Festmesse in polnischer Sprache	09.30 Uhr Festmesse	10 Uhr Festmesse
1 Uhr Festmesse 3 Uhr Festmesse in polnischer Sprache	09.30 Uhr entfällt!	10 Uhr Festmesse

Osterzeit bis Fronleichnam

Sonntag, **St. Lambertus-Kirche**
07.05., 10 Uhr Hl. Messe zum Maimonat mit dem Kirchenchor

Christi-
Himmelfahrt, **St. Lambertus-Kirche**
25.05., 10 Uhr Erstkommunionfeier mit dem Kirchenchor

Kirmessonntag, **St. Lambertus-Kirche**
28.05., 10 Uhr Festmesse mit einem Gastchor aus Nütterden

Samstag, **Christus-König-Kirche**
03.06., 17 Uhr Vorabendmesse zu Pfingsten
mit dem Kirchenchor

Pfingstsonntag, **Kapuzinerkirche**
04.06., 9.30 Uhr Festmesse mit dem Männerchor Herz-Jesu

Fronleichnam, **St. Lambertus-Kirche**
15.06., 10 Uhr Festmesse mit dem Kirchenchor

Juli bis Dezember

Sonntag, **Christus-König-Kirche**
02.07., 18 Uhr Young-Soul-Messe

Samstag, **Krankenhauskapelle**
08.07., 16 Uhr Vorabendmesse mit den Point-Singers

Donnerstag, **Kapelle der Wasserburg Rindern**
07.09., 19 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
mit den Point-Singers

Samstag, **St. Hermes Warbeyen**
30.09., 18.30 Uhr Erntedankgottesdienst mit den Point-Singers

Sonntag, **Christus-König-Kirche**
08.10., 18 Uhr Young-Soul-Messe

Sonntag, **Christus-König-Kirche**
03.12., 18 Uhr Young-Soul-Messe

Fronleichnamspzessionen

Die **Donsbrügger** Fronleichnamspzession beginnt am **Donnerstag, 15.06.**, um 10 Uhr mit dem Festgottesdienst in der St. Lambertus-Kirche. Anschließend zieht die Prozession über Buchenhecke, Ackersheide zum Altar am Feuerwehrhaus. Nach dem Segen und dem Fahenschwenken führt der Weg über Heidestraße und Deriethstraße zurück in die Kirche zum Abschlussegens. Danach ist die Gemeinde herzlich zu Kaffee und erfrischenden Getränken ins Canisiushaus eingeladen.

Die Fronleichnamspzession der **Klever Stadtgemeinden** ist nach alter Tradition am **Sonntag** nach dem eigentlichen Fest, also am **18.06.**, beginnend um 10 Uhr mit der Messfeier in der Christus-König-Kirche. Anschließend zieht die Prozession über den Alten Friedhof und die Frankenstraße/ Backermatt zum Seniorenheim Herz-Jesu-Kloster und weiter über die Hagsche Poort, Hagsche Straße und Breiestege zum Abschlussegens in die Stiftskirche.

Silbernes Priesterjubiläum von Propst Johannes Mecking

Unser Propst, Johannes Mecking, wurde vor 25 Jahren, am 7. Juni 1992, zum Priester geweiht.

Sein Jubiläum möchte er im Zusammenhang mit der Klever Fronleichnamspzession am **Sonntag, 18. Juni** feiern. Im Anschluss an die Prozession sind alle zur Begegnung mit ihm ins Kolpinghaus eingeladen.

Ausdrücklich wünscht er sich weder Geschenke noch Geldzuwendungen, sondern er freut sich auf möglichst viele Begegnungen.

Diesem Wunsch sollten wir entsprechen; dies in Dankbarkeit für sein Wirken in unserer Pfarrei in den vergangenen nun schon fast fünf Jahren.

Herzliche Einladung

Für den Pfarreirat
Benedikt Pöhling
Mick Michels

Abschied Kaplan Michael Berentzen

Nach fast vier Jahren ist die Zeit gekommen, sich von Kaplan Michael Berentzen zu verabschieden, bevor er seine neue Stelle als Studierendenpfarrer in Münster antreten wird.

Zu seiner Verabschiedung am **Samstag, 29. April**, laden wir alle Pfarrmitglieder und alle diejenigen ein, die Kaplan Berentzen in den verschiedensten Einsatzbereichen begegnet sind. **Wir beginnen mit der Messfeier um 17 Uhr in der Christus-König-Kirche**; im Anschluss daran be-



steht im Pfarrheim Ons Lind / KALLE die Möglichkeit, sich persönlich von Kaplan Berentzen zu verabschieden.

Gleichzeitig möchten wir uns ganz herzlich bei Kaplan Michael Berentzen bedanken für seinen Dienst in der Pfarrei, seinen vielfältigen Einsatz in den verschiedensten Bereichen und für die vielen Impulse, die er mit seinem Wirken gesetzt hat. Verbunden mit unserem Dank sind die besten Glück- und Segenswünsche für seine weitere Zukunft im Dienst des Herrn!

Weiter geht's

Manchmal kommt so vieles zusammen, dass man gar nicht weiß, wo jetzt anfangen. Einer Familie in unserer Pfarrei ging es so. Ich wusste, ich selbst kann gar nicht viel tun. Aber mir kamen sofort vier Personen in den Sinn, die auf unterschiedliche Weise helfen könnten. Am gleichen Tag rief ich die vier Pfarreimitglieder zwischen 20 und 80 an, am gleichen Tag erhielt ich von allen eine Zusage. Jeder half auf seine Weise sehr konkret.

Ein Bild für Pfarrei, habe ich gedacht. Es kann nicht jeder jeden kennen und alle von allen wissen bei 14.000 Pfarreimitgliedern. Aber es kann jeder für jeden offen sein. Die Vier waren es, genau wie die Familie. Denn Hilfe annehmen und Überforderung zuge-

ben ist manchmal schwerer als Hilfe zu leisten und ist dabei genauso christlich. So viele Geschichten, so viele alltägliche Kämpfe und Freuden und zugleich etwas Verbindendes. Glaube, der an so vielen Orten und in so vielen Momenten verbindlich wird und sehr konkret.

Ein Bild für das Wirken Gottes, kommt mir jetzt in den Sinn. Denn jeder der Beteiligten geht einen Weg mit Gott. Der junge Erwachsene trotz der zahllosen Sinnangebote und trotz der kirchlicher Gepflogenheiten, die selten Andockpunkte an die Jugendkultur finden. Die ältere Witwe trotz vieler Leiderfahrungen im eigenen Leben und trotz mancher Verwundung, manchmal durch die Kirche. Und so weiter. Gott geht einen Weg mit jedem und die, die ihn wahrnehmen lernen neben sich, entdecken Kraft und Freude. Und Gott lässt daraus Aufmerksamkeit für den Weg des anderen wachsen.

Zu guter Letzt ein Bild für das, wofür ich am Ende meines Dienstes in unserer Pfarrei dankbar bin. Täglich Menschen zu begegnen, die ihren Weg mit Gott gehen. Das beeindruckt mich jedes Mal aufs Neue. Dabei sein zu dürfen, wie Gott mit Menschen ihre Wege geht. Das macht mich manchmal demütig und häufig einfach nur froh. Und nicht zuletzt die Erfahrung, dass andere mich und meinen Weg mit Gott in ihr Leben hineinlassen. Manchmal mich aushalten und manchmal erleben, wie kreuzende Wege sich bereichern.

Und dieses eine Bild ist nur eines von vielen, die ich mitnehme. In die kommende Zeit der spirituellen Vertiefung ins italienische Loppiano, einem Ort der geistlichen Gemeinschaft der Fokolare. In die nächste Aufgabe als Studierendenpfarrer in Münster. Und in meinen Weg mit Gott, wo auch immer der mich hinführt. Dafür danke ich Gott und Ihnen. Für Ihre Wege, wo auch immer sie Sie hinführen und an welchen Momenten sie sich auch immer kreuzen, wünsche ich Ihnen von Herzen die Gewissheit: Gott geht mit. Und hält uns Ideen, Offenheit, Miteinander, Kraft und Freude entgegen.

Kaplan Michael Berentzen

Diakonenweihe Paul Leukers

Nach einer intensiven und langjährigen Vorbereitung im Institut für Diakonat und pastorale Dienste (IDP) in Münster, werde ich nun am 26. November 2017 um 14.30 Uhr im St. Paulus-Dom zu Münster zum Ständigen Diakon, mit Zivilberuf, geweiht. Darauf freue ich mich!



Mit mir werden neun weitere Männer geweiht werden, die im westfälischen und oldenburgischen Teil unseres Bistums wohnen. Dadurch habe ich eine ganz neue Sicht auf unser Bistum bekommen und erfahren, wie vielfältig Kirche, Gemeinde und Glaube gestaltet werden und wo es zu neuen Aufbrüchen und Gestaltungsmöglichkeiten in unserer Kirche kommt.

Während meiner Ausbildung habe ich mehrere pastorale und caritative Einrichtungen kennengelernt.

Schon jetzt lade ich Sie, liebe Gemeindemitglieder, recht herzlich für den 26. November 2017 nach Münster ein. Ich würde mich freuen, wenn Sie an diesem besonderen Tag dabei sein könnten.

Ganz besonders freut es mich, dass der feierliche Gottesdienst im Dom zu Münster durch einen **PROJEKT-CHOR mit Band** aus unserer großen Gemeinde musikalisch mitgestaltet werden kann. Ich bin allen Beteiligten sehr dankbar, dass dies ermöglicht worden ist.

Hätten Sie auch Interesse, im **PROJEKT-CHOR** mitzusingen? Jede und Jeder, egal ob jung oder alt, ist recht herzlich willkommen. Wir freuen uns auf jede Stimme.

Wir werden nach den Ostertagen mit den Proben beginnen. **Der erste Kennenlern- und Probetermin ist für Samstag, den 22.04., von 14.30 - 16 Uhr im Probenraum der Unterstadtkirche festgelegt.** Dort werden unter anderem auch noch

weitere organisatorische Fragen besprochen und geklärt. Bitte melden Sie sich bei mir. **Telefon: 0173-2076128** oder unter PaulLeukers@gmail.com.

Ich wünsche Ihnen allen eine segensreiche Fastenzeit und eine Osterzeit, die geprägt ist

von der Freude über die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus. „In ihm haben wir Anteil am ewigen Leben“ wie es im Schlusseggen der Osternacht gesungen wird.

Paul Leukers

Danke Paul Tück

Seit der Fusion der fünf Klever Pfarrgemeinden im Oktober 2005 bin ich als Küster für die Untertadtkirche und die Christus-König-Kirche zuständig.

In Christus-König lernte ich Paul Tück als ehrenamtlichen Küster kennen, der Dienste in der Kirche übernahm. Er hat mich in die Gegebenheiten der Christus-König-Kirche eingeführt. Er stand mir mit Rat und Tat zur Seite. In den vergangenen 11 Jahren hat er immer wieder regelmäßig Küsterdienste übernommen. Immer, wenn



ich Hilfe brauchte, sei es beim Umgestalten der Kirche auf die entsprechende Jahreszeit oder bei den Oster- und Weihnachtsvorbereitungen, Paul war da und half wie selbstverständlich mit.

Zum 1. Januar diesen Jahres hat Paul Tück seinen Dienst in der Kirche beendet.

Ich möchte mich sehr herzlich bei ihm bedanken für alles, was ich von ihm lernen konnte, und für viele, viele Dienste, die er übernommen hat. Danke Paul und „Vergelt's Gott“.

Michael Heyrichs

Wenn Eltern ihr Kind zu Grabe tragen müssen, ist das immer ein sehr schmerzhaftes und unendlich trauriges Ereignis.

Sehr schwierig ist die Situation auch für Eltern von **Sternenkindern**. Sie haben ihr Kind schon vor oder kurz nach der Geburt verloren und hatten somit keine Chance, es aufwachsen zu sehen. Dennoch bleibt es ihr Kind, ein Teil ihres Lebens, der für immer unvergessen sein wird.

Für viele Eltern ist es wichtig, die Existenz ihres Kindes auch offiziell bestätigt zu wissen mit einem Eintrag ins Geburtenregister oder mit einer Geburtsurkunde. Dies war lange Zeit für Kinder nicht möglich, die mit einem Gewicht von unter 500 Gramm tot zur Welt kamen.

Seit Mai 2013 bekommen aber auch diese sogenannten Sternen Kinder eine Geburtsbescheinigung – wenn ihre Eltern es wünschen. Die Standesämter stellen sie auch rückwirkend aus.

Nicht alle Eltern können oder möchten ihr Kind individuell bestatten – zum Beispiel, wenn sie das Kind sehr früh verloren haben. Da wir als Christen aber



der Überzeugung sind, dass es sich bei jeder Schwangerschaft von Anfang an um unverwechselbares, kostbares Leben handelt, wollen wir dafür Sorge tragen, dass auch die Kleinsten, die von uns gegangen sind, würdevoll beigesetzt werden.

Wie viele andere Kliniken auch, bietet das St. Antonius-Hospital jedes Jahr am 3. Dienstag im März und im September um 11 Uhr eine Sammelbestattung an. Alle im letzten halben Jahr verstorbenen Sternen Kinder werden dort in einem gemeinsamen Sarg im Rahmen eines ökume-

nischen Gottesdienstes auf dem Klever Hauptfriedhof in einem dafür von der Stadt zur Verfügung gestellten Grab beigesetzt.

Zu den Abschiedsfeiern sind alle eingeladen, die sich dem verstorbenen Kind oder den trauernden Eltern verbunden fühlen.

Gerne dürfen auch die kommen, die schon viele Jahre mit dem Schmerz des Verlustes leben müssen und einen Ort für ihre Trauer suchen.

Für das Vorbereitungsteam

*Judith Welbers, Krankenhaus-
Seelsorgerin*

Meditation in der Krankenhauskapelle

Viele von uns fühlen sich im Alltag gehetzt und atemlos, sind auf der Suche nach Zeit für sich selbst, wollen sich neu ausrichten oder neu erden.

In der Meditation können wir eine Oase finden, die zu Ruhe und Entspannung einlädt, um neue Kraft und Ausgeglichenheit zu finden.

Zunächst bis zu den Sommerferien sind jeden **2. und 4. Dienstag** im Monat alle Interessierten eingeladen, sich um **17 Uhr** in der Kapelle des St. Antonius-Hospitals

in Kleve, Albersallee 5-7, einzufinden. Dort werden wir 20 Minuten in Stille verweilen, eingrahmt von kurzen Gebeten, um uns neu der Gegenwart und Nähe Gottes zu vergewissern und Stärkung zu erfahren für Leib und Seele.

Die nächsten Termine sind der **11. und 25. April 2017**, **Vorerfahrungen mit Meditation sind nicht erforderlich.**

Herzliche Einladung!

*Magdalene Hellwig,
Meditationsleiterin*

*Judith Welbers,
Krankenhauses-
Seelsorgerin*



*Bild: Wolfgang Zecher
In: Pfarrbriefservice.de*

Eucharistiefeiern der kfd 2017

Unsere Gottesdienstreihe „Namenlose Frauen in der Bibel“ wird im Mai fortgesetzt mit dem „Lob der tüchtigen Frau“. Die „Mutter der Söhne des Zebedäus“ und die „Sklavin des Naaman“ gehören zu den weiteren Themen.

Die Gottesdienste feiern wir donnerstags um 15 Uhr in der Kirche St. Mariä Empfängnis am:

11. Mai 8. Juni 13. Juli

14. September 12. Oktober 9. November

Zu den Gottesdiensten und den anschließenden Treffen im Pfarrheim sind immer alle - nicht nur kfd-Mitglieder - herzlich eingeladen.

*A. van Aarssen, U. Delbeck, H. Ingensand,
G. Ollenburg, M.-L. Wehrens*



kfd Stiftskirche feierte 130-jähriges Bestehen

Die Katholische Frauengemeinschaft der Stiftskirche feierte am Sonntag, 12. Februar, ihr 130-jähriges Bestehen. 130 Jahre Weggemeinschaft – miteinander und mit Gott – Grund genug für ein Jubiläumsfest, zu dem das kfd-Team herzlich eingeladen hatte. Begonnen wurde mit einer Festmesse in der Stiftskirche. Anschließend traf man sich im Kolpinghaus zum fröhlichen Beisammensein bei Suppe und Getränken. 50 Frauen waren dieser Einladung gefolgt, und bei einer Spendenaktion wurden 200 € gesammelt. Diese Spende kam dem Klever Kindernetzwerk zugute. Auf diesem Wege sei allen Spendern herzlich gedankt.

kfd-Termine

Mittwoch, 19.04.,
9.30 Uhr
Osterfrühstück mit Jahreshauptversammlung und Team-Neuwahlen
(kfd St. Mariä Empfängnis/ Herz-Jesu)

Dienstag, 30.05.,
15 Uhr
Mai-Andacht für alle kfd-Gruppen in der Kapuzinerkirche, anschl. Treffen im Kapuzinerkloster

Donnerstag, 29.06.,
9.30 - 18 Uhr
Fahrt nach s`Hertogenbosch NL, St. Jan Kathedrale, Stadtrundgang und Bootsfahrt
(kfd St. Mariä Empfängnis/ Herz-Jesu)

Donnerstag, 17.08.,
9 Uhr
Jahresausflug zum Schulmuseum in Ahaus, Abfahrt ab Markt Linde *(kfd Stiftskirche)*

Mittwoch, 20.09.,
8 Uhr
Kreuzwallfahrt der Frauen nach Kranenburg, Fahrgemeinschaften ab Markt Linde
(kfd Stiftskirche)

Dienstag, 24.10.,
15 Uhr
Rosenkranzandacht für alle kfd-Gruppen in der Christus-König-Kirche

Mittwoch, 08.11.,
9 Uhr
Friedensmesse in der Stiftskirche, anschl. **Mitgliederversammlung** im Pfarrzentrum
(kfd Stiftskirche)

Dienstag, 05.12.,
19 Uhr
Roratemesse in der Stiftskirche
(kfd Stiftskirche)

Donnerstag, 14.12.,
13 -19 Uhr
Adventsfahrt nach Marbeck (Borken)
(kfd St. Mariä Empfängnis/ Herz-Jesu)

Termine für Senioren in Donsbrüggen

- | | |
|--------------------------------|--|
| Mittwoch, 26.04.,
14.30 Uhr | Frühlingslieder mit Kurt
im Canisiushaus |
| Mittwoch, 17.05.,
14 Uhr | Wallfahrt nach Marienbaum mit Kaffee und
Kuchen Abfahrt, Parkplatz Kirche |
| Mittwoch, 21.06.,
14.30 Uhr | Hl. Messe in der Mühle , anschl. Brot backen
bei Kaffee und Kuchen |
| Mittwoch, 26.07.,
8 Uhr | „Ein Tag am Meer“ - Tagesausflug nach
Scheveningen , Abfahrt Parkplatz Kirche |
| Mittwoch, 16.08.,
14.30 Uhr | Radtour ins Grüne
Abfahrt Parkplatz Kirche |
| Mittwoch, 13.09.,
14 Uhr | Ausflug nach Kevelaer Kaffee & Kuchen im
„Zum Schwan“, Abfahrt Parkplatz Kirche |
| Mittwoch, 18.10.,
14 Uhr | Ausflug zum Museum „Haus Koekoek“
und Café Wanders, Abfahrt Parkplatz Kirche |
| Mittwoch, 15.11.,
14.30 Uhr | St. Martin und die Schützen laden uns ein:
Helmut Lintzen zeigt Dias im Canisiushaus |

Frauen für Donsbrüggen

Trotz der Auflösung der kfd Donsbrüggen versuchen wir weiterhin, Gemeindeleben zu gestalten. Nach dem Weltgebetstag mit anschließendem Zusammensein im Pfarrheim wurden Kreuzwegandachten vorbereitet. Die letzte findet statt am 04.04. um 19 Uhr in der Kirche.

Im Mai laden wir zu Maiandachten ein am 02.05. und 30.05. um 19 Uhr in der Kirche; am 16.05. um 16 Uhr am Mariendenkmal auf dem Friedhof.

Wir treffen uns am 19.04., 19.07. und 25.10.. Über jede Anregung freuen wir uns und laden herzlich ein.

Marianne Levels, Tel. 17222



Die Kolpingsfamilie lädt die Mitglieder der Pfarrei herzlich zu ihren Veranstaltungen ein.

Jeden Mittwoch ab 15 Uhr ist offener **Nachmittag für Senioren**.

Unser **Kolpingchor** probt montags um 17.45 Uhr im Kolpinghaus. Er freut sich immer über neue Stimmen. Zurzeit probt der Chor die alten Klever Lieder für das Offene Singen am 22.04. um 15 Uhr anlässlich des Stadtjubiläums.

Beliebt sind unsere monatlichen **Wanderungen**. Es werden schöne Wanderrouen am Niederrhein ausgesucht, die von allen gut zu laufen sind (Dauer ca. 2 Stunden). Start ist am Parkplatz Kolpinghaus. Die nächste Wanderung ist am 22.04. um 18 Uhr als Familienwanderung mit besonderem Augenmerk auf die Kinder.

Barmherzigkeit?

Flüchtlinge, die in Kleve neu ankommen, suchen zunächst die Beratungsstelle der Caritas auf und freuen sich, wenn sie im selben Haus bei Begegnungsabenden mit Klever Bürgern Kontakt bekommen. Obwohl ich immer wieder zu diesen Treffen eingeladen habe, kommen höchst selten Menschen aus unserer Pfarrei dazu.

Viele Monate lang wurde der Lokale Pastoralplan für unsere Pfarrei erarbeitet und darin auch die Sorge um Flüchtlinge angesprochen. Damit ist aber noch nichts passiert! Jetzt müssen Taten folgen!

Die Begegnungsabende sind eine ideale Gelegenheit, erste Versuche zu machen, mit Flüchtlingen ins Gespräch zu kommen. Sie finden mittwochs um 19 Uhr im Kontaktcafé der Caritas, Hoffmannallee 66a (Hinterhaus) statt, der nächste am 5. April und nach Ostern am 3., 17. und 31. Mai, am 14. und 28. Juni. sowie am 12. Juli.

Wer sich unmittelbar erkundigen will, wie er sich bei der Betreuung von Flüchtlingen einbringen kann, wende sich an Norbert Gerding (Tel. 7209160, n.gerding@caritas-kleve.de).

Werner Kuhnen

Gartenfreunde gesucht

Der Pfarrgarten an der Unterstadtkirche wird seit zwei Jahren wieder bearbeitet.

Ziel ist, die langjährige Sträucher-Wildnis in einen **Blumengarten** umzuwandeln, um daraus Blühendes und Grünes als Schmuck für unsere Kirche zu verwenden.

Bereits im vergangenen Sommer haben wir mit Stolz und Freude allerlei bunte Sträuße in unser Gotteshaus stellen können.

Wir sind ein kleines Team (3), das jüngere Mitstreiter gebrauchen könnte.

Über Art und Umfang der Mithilfe treffen wir gerne unkomplizierte Absprachen.

Helga Petersen (Tel.: 24935)

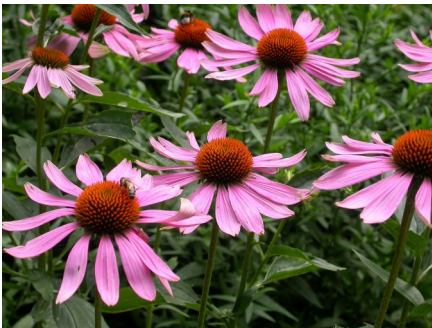


Bild: Marc Urhausen
in: Pfarrbriefservice.de

Wer immer nur alleine singt, ahnt nicht, wie schön's im Chor erklingt

Wir, der **Stifts- und Propstei-chor St. Mariä Himmelfahrt**, proben jeden Mittwoch von 20 bis 21.45 Uhr im Pfarrzentrum Stiftskirche, Kapitelstraße 8.

Wir gestalten vor allem an den Festtagen die Gottesdienste mit mehrstimmigem Chorgesang aller Epochen mit.

Wir feiern auch gerne und pflegen die Geselligkeit bei unseren Jahresausflügen, bei Cäcilienfesten und vielen anderen Gelegenheiten.

Sicher möchten auch Sie gerne in einem Chor mitsingen. Aber Sie trauen sich nur nicht, da Sie befürchten, erst einmal vorsingen zu müssen. Jedoch da können wir Sie beruhigen, kein Interessent muss alleine singen!

Noch Fragen? – Antwort gibt's beim Chorleiter Heinz Kersken (Tel. 40823), bei der Vorsitzenden Ursula Lichtschlag (Tel. 23196) und bei jedem Chormitglied.

Erntedankgottesdienst auf „Haus Riswick“

Gottesdienste/Eucharistie auch in „anderen Räumen“ und an ungewohnten Orten zu feiern (mit verschiedensten Formen und Inhalten) - das ist eine Konkretisierung, die sich aus dem Leitsatz „Liturgie“ unseres Pastoralplans ergibt.

Der Sachausschuss Liturgie des Pfarreirates möchte dies nun in die Tat umsetzen.

Am **Sonntag, 24. September 2017** um 11 Uhr, lädt er zu einem Erntedankgottesdienst auf „Haus Riswick“ ein. Sicherlich werden Gläubige aller Altersgruppen sich von dieser Feier ansprechen lassen. Rechtzeitig vor dem Termin werden weitere Informationen folgen.

Mick Michels



SpaS
WoChenende
LacHen
ZuhÖren
sPiel
Familien
Unterwegs
BegegNen
Gemen

3. Familienwochenende
auf der Jugendburg Gemen

Freitag, 20. Oktober bis
Sonntag, 22. Oktober 2017

Familienwochenende in Gemen

Bereits zum dritten Mal findet in diesem Jahr das Familienwochenende auf der Jugendburg Gemen (bei Borken) statt, und zwar am ersten Wochenende der Herbstferien (20. - 22. Oktober).

Weitere Informationen, auch zu den Kosten und den Anmeldeformalitäten, gibt es ab sofort im Pfarrbüro (Tel. 24761) oder bei Pastoralreferent Michael Beermann (Tel. 0170-5740851, michael.beermann@posteo.de).

Förderverein Christus-König

Neuanschaffungen

Viel positive Resonanz erhielten wir in den letzten Wochen auf die Anschaffung der Kniepolster für die Christus-König-Kirche. Der Förderverein hat im Herbst 50 Kniepolster gekauft. Diese hängen verteilt in der Kirche an den Haken in den Bankreihen.

Bereits im Frühjahr 2016 hat der Förderverein für die jüngsten Gottesdienstbesucher einige Bilder- und Gebetbücher angeschafft, die hinten am Schriftenstand ausliegen. Sie dürfen für die Zeit des Gottesdienstes ausgeliehen werden, um den Kindern die Zeit angenehmer zu gestalten und ihnen eine Möglichkeit zu geben, auf diese Art den Gottesdienst mitzuvollziehen.

Nach dem Brand im Familienzentrum Christus-König im Februar 2016 beteiligte sich der Förderverein finanziell an der Neuanschaffung von Spielsachen für die Kinder.

Einladung

Der Förderverein Christus-König lädt seine Mitglieder und alle Pfarreimitglieder herzlich ein zu einem Frühlingsfest am Samstag, dem 13. Mai 2017. Wir beginnen mit der Vorabendmesse um 17 Uhr in der Christus-König-Kirche. Anschließend treffen wir uns im Pfarrheim Ons Lind und im Kreuzhof zu einem gemütlichen Beisammensein. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

*Lucia Weykamp,
Katja Wilking-Mölders,
Auke Brattinga, Anke Delbeck*



*Bild: Sarah Frank
In: Pfarrbriefservice.de*

Neues aus der Bücherei

Die **Öffentliche Bücherei Christus-König** unserer Pfarrei finden Sie in der Gemeinschaftsgrundschule „An den Linden“, Lindenallee 54, Eingang Frankenstraße.

Alle Leistungen der Bücherei sind für die Leser **kostenlos**. Kinder, die von ihren Eltern angemeldet wurden, dürfen auch gerne alleine zur Buchausleihe kommen. Jeder neue Leser bekommt zur Begrüßung ein Lesezeichen geschenkt.

Sie und Ihre Kinder können Romane, Kinder-, Bilder-, Bastel- und Handarbeitsbücher ausleihen.

Außerdem haben wir an einer Aktion des Landes NRW teilgenommen und nun Sprachkurse zum Erlernen der deutschen Sprache und zweisprachige Bilderbücher im Programm, so dass auch Mütter z.B. aus dem arabischen Sprachraum ihren Kindern vorlesen und dabei Deutsch lernen können.

Wir freuen uns sehr, Frau Graf als neue Mitarbeiterin in der Bücherei begrüßen zu können.

Ausleihtermin ist jeden Mittwoch von 15.30 - 17.30 Uhr. Termine für Gruppen finden nach Absprache außerhalb unserer allgemeinen Öffnungszeit statt.

Wir machen Ferien am 19. und 26. Juli. Ab dem 2. August sind wir wieder jeden Mittwoch für unsere kleinen und großen Leser da.

Bei Fragen:

Ansprechpartner sind Frau Tenhaft (Tel. 26139) und Frau Bleß (Tel. 18134)



Bild: Sarah Frank
In: Pfarrbriefservice.de

Der Kirchenvorstand berichtet

Seit dem 01.02.2017 ist Frau Birgit Trnka als Verwaltungsreferentin unserer Kirchengemeinde tätig. Sie wird den Kirchenvorstand und vor allem den Propst bei den vielfältigen Verwaltungsaufgaben in unserer Pfarrei unterstützen.

Wir kümmern uns nicht nur um eine Vielzahl von Gebäuden, wir als Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt beschäftigen auch rund 120 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Davon entfällt ein großer Teil auf unsere sechs Kindergärten. Daneben arbeiten mehr als 45 Personen in verschiedenen Funktionen bei uns, so z.B. als Organisten, Sozialarbeiter, Küster, Pfarrsekretärinnen und Reinigungskräfte. Nicht zu vergessen sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zentralrendantur Kleve, für die wir ebenfalls zuständig sind. Wir gehören damit in Kleve zu den größeren Arbeitgebern.

Im letzten Pfarrbrief habe ich vom Umzug unserer beiden Jugendheime „Kalle“ und „Canisiuscenter“ ins Pfarrheim „Ons Lind“ berichtet. Das Grundstück an der Brabanterstraße, in dem das CC untergebracht war, ist inzwischen veräußert worden, ebenso das Grundstück sowie die Immobilie unserer ehemaligen Kindertagesstätte St. Johannes an der Ackerstraße.

Dann werden wir uns in diesem Jahr sehr intensiv mit der Frage befassen, was mit den Gebäuden an der Kapitelstraße bzw. Nassauer Mauer geschehen soll. Das Bistum hat uns dazu eine Planungsgenehmigung im Rahmen eines Architektenwettbewerbs erteilt. Wir werden uns am 22.04.2017 zu einer Klausurtagung in der Wasserburg Rindern treffen, um die anstehenden Themen zu erörtern.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir ein frohes Osterfest.

Wolfgang Böhmer
stellv. Vorsitzender

Pfarrerrat

Das größte Projekt des amtierenden Pfarrerrates war die Erstellung des **Lokalen Pastoralplans**, der im vergangenen Herbst verabschiedet worden ist.

In der Zukunft wird es darum gehen, die dort aufgeworfenen Ideen in die Tat umzusetzen. Das wird eine wesentliche Aufgabe des nächsten Pfarrerrates sein, denn es steht die **Neuwahl** an. Diese findet statt am 11./12. November. Dabei gibt es eine besondere Veränderung: Erstmals liegt die **Altersgrenze** beim aktiven Wahlrecht bei **14 Jahren**, d.h. ab jetzt sind Jugendliche bereits ab 14 Jahren wahlberechtigt. Um gewählt zu werden („passives Wahlrecht“) muss man nach wie vor 16 Jahre alt sein.

Um aber eine Wahl überhaupt durchführen zu können, braucht es Menschen, die gewählt werden können.

Und so stellt sich eine wichtige Frage:

Wer gestaltet die Zukunft mit?

Wer hat Lust, sich für die Umsetzung der Ideen im Lokalen Pastoralplan stark zu machen?

Wer bringt sich ein, der Kirche in Kleve auch morgen ein Gesicht zu geben?

Gesucht werden Menschen, denen die Gedanken der 6 Leitsätze ein Anliegen sind:

- ⇒ **Begegnung ermöglichen**
- ⇒ **Liturgie**
- ⇒ **Jugend**
- ⇒ **Kinder und Familie**
- ⇒ **Caritas**
- ⇒ **Politisches Engagement**



Sind **SIE** so jemand? Ist es **IHNEN** wichtig, sich für einen dieser Schwerpunkte stark zu machen? Dann gestalten Sie mit. Bringen Sie Ihre Ideen, Fragen und Wünsche mit ein.

*Mick Michels,
Michael Beermann
(Pastoralreferent)*

Neues aus dem OCK

Der Gemeindevorstand Christus-König (OCK) hat sich in seiner letzten Sitzung im Februar um die Organisation der Verteilung der Flyer für die neuzugezogenen Gemeindemitglieder gekümmert. Einige Ehrenamtliche werden die Neuzugezogenen persönlich begrüßen und ihnen den Flyer mit Informationen über Ansprechpartner, Gruppierungen und Aktivitäten in unserer Pfarrei übergeben.



Bild: Factum/ADP
in: Pfarrbriefservice.de

Rückblickend wurde in der Sitzung der Erfolg der diesjährigen Sternsingeraktion hervorgehoben, an der sich etwa 70 Kinder und Jugendliche ak-

tiv beteiligt haben und bei Wind und Wetter zwei Tage durch unsere Gemeinde gezogen sind für den guten Zweck. Leider findet in diesem Jahr aus finanziellen Gründen kein Dankeschön-Nachmittag seitens der Pfarrei für diese Kinder und Jugendlichen statt. Dies bedauert der OCK sehr, insbesondere mit Hinweis auf den im November 2016 vom Pfarreirat verabschiedeten lokalen Pastoralplan. Darin wurde festgeschrieben, auf Menschen zuzugehen, zu denen die Pfarrei bisher keinen oder nur wenig Kontakt hat (Leitsatz 1 „Begegnung ermöglichen“), und den Kontakt zu den Kommunionkindern weiter auszubauen (Leitsatz 4 „Kinder und Familie“). Der OCK ist der Meinung, eine angemessene Dankeschön-Aktion wäre eine gute Gelegenheit, Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen und sie für weitere Aktionen oder Aufgaben in der Pfarrei (z.B. Messdiener) zu begeistern.

Der OCK trifft sich zu seiner nächsten Sitzung am Mittwoch,

dem 17. Mai 2017, um 20 Uhr im Pfarrheim Ons Lind.

Wir weisen nochmals ausdrücklich darauf hin, dass alle Gemeindemitglieder jederzeit bei den Sitzungen herzlich willkommen sind. Der OCK ist

kein festes Gremium, sondern jeder kann seine Ideen, sein Engagement, sein Interesse ... jederzeit einbringen.

*Ellen Rütter, Sigrun Hendricks,
Anke Delbeck*

Die Pfarrei im Internet



Seit knapp vier Jahren gibt es die derzeit aktuelle Internet-Präsenz unserer Pfarrei. Unter der Adresse „himmelfahrt-kleve.de“ finden sich die wesentlichen Informationen über Personen, Gruppierungen und Einrichtungen der Pfarrei.

Vier Jahre sind im Internet-Zeitalter eine lange Zeit. Daher

entspricht die Seite nicht mehr allen heutzutage nötigen Anforderungen (so ist sie z.B. auf mobilen Endgeräten nicht gut zu lesen).

Es ist also an der Zeit für einen „Re-Launch“, also eine grundlegende technische und inhaltliche Neugestaltung der Seite.

Für die Arbeit an dieser „Renovierung“ und auch die Betreuung der Seite in der Zukunft werden zwei bis drei interessierte Personen gesucht, die sich gerne in diesem Bereich einbringen wollen. Nähere Informationen erteilt Pastoralreferent Michael Beermann (Tel. 0170-5740851, Mail: michael.beermann@posteo.de).

Rundblick

Jedes Kind hat einen Namen - und nun hat auch unser Pfarrbrief einen Namen: „Rundblick“. Wir bedanken uns für alle eingegangenen Vorschläge und Anregungen. Die Redaktion und der Pfarreirat haben sich für „Rundblick“ entschieden:

Rundblick – in alle Gemeinden unserer Pfarrei

Rundblick – auf Ereignisse und Angebote in der Pfarrei

Rundblick – in Gremien, Gruppierungen und Aktivitäten

Rundblick – auf Themen in Kirche und Pfarrei

Rundblick – auch über den Tellerrand hinaus auf neue Ideen und Themen

Rundblick – damit niemand übersehen wird

Damit dieser „Rundblick“ immer wieder neu gelingt, freuen wir uns auf Beiträge und Ideen von unseren Leserinnen und Lesern.

Wir sind offen für Ihre Anregungen und Kritik.

Viel Freude beim Lesen und „Rundblicken“ wünschen

*Anke Delbeck, Gertrud Kersjes,
Michael Beermann*



Pfarrbüro St. Mariä Himmelfahrt

Jutta Fleskes und Karin Hornig

Kapitelstraße 12 | Tel.: 24761 | Fax: 20670

E-Mail: stmariaehimmelfahrt-kleve@bistum-muenster.de

Montag bis Freitag: 9 – 12 Uhr

Dienstag und Donnerstag: 14.30 – 17.30 Uhr

Filialbüro St. Lambertus

Jutta Fleskes

Mehrer Straße 1 | Tel.: 23872 | Fax: 70444

Montag: 15 – 17 Uhr

www.himmelfahrt-kleve.de

Pfarrbrief der Kath. Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt, Kleve

Herausgeber: Pfarreirat der Kath. Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt, Kleve

Redaktion: Anke Delbeck (verantwortlich), Gertrud Kersjes, Michael Beermann

Anschrift der Redaktion: Pfarramt St. Mariä Himmelfahrt, Kapitelstr. 12, 47533 Kleve, Tel.: 24761

E-Mail-Adresse: pfarrbriefklemahifa@gmx.de

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Auflage: 1.700 Exemplare

Wir behalten uns eine Nichtveröffentlichung sowie geringe Änderung eingesandter Artikel vor. Der „Rundblick“ erscheint zweimal jährlich und wird kostenlos ausgegeben. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Fotos & Grafiken: soweit nicht anders angegeben privat

Der nächste „Rundblick“ wird voraussichtlich am **25./26. November 2017** erscheinen. **Redaktionsschluss dafür: Freitag, 20. Oktober 2017**

Der „Rundblick“ wird auf Papier gedruckt, das zu 100% aus Altpapier hergestellt wird - der Umwelt zuliebe.

Das Titelbild zeigt einen Ausschnitt des Buches „Gott lädt uns alle ein“ von Frank Reintgen, Klaus Vellguth und Christine Willers-Vellguth, erschienen im Verlag Herder (1. Auflage 2014, kartoniert, 240 Seiten, ISBN: 978-3-451-31169-7).

Das Bild stammt vom bekannten Pfarrer und Maler Sieger Köder; er hat dabei ein von ihm häufig verwendetes Motiv zugrunde gelegt, nämlich die Abendmahlszene, bei der von Jesus nicht mehr als die Hände zu sehen sind, die den Kelch halten, und schemenhaft sein Gesicht als Spiegelung im Wein. Statt der sonst dargestellten Apostel sind hier Kinder um den Tisch versammelt, auf dem das geteilte Brot und ein Buch liegen, das die Bibel zeigen soll.

Das genannte Buch, man ahnt es schon, ist ein Erstkommunionkurs. Das Bild von Sieger Köder lädt aber dazu ein, über die Thematik Erstkommunion hinaus und auch über das Kindesalter hinaus die Einladung Gottes in den Blick zu nehmen, die uns allen gilt: Die Kinder sind grundverschieden. Aber sie alle sind voller Freude (schauen wir nur in die Gesichter!) und sie richten sich ganz auf Jesus hin aus, auf seine Botschaft, die uns in der Heiligen Schrift überliefert ist, und die Gemeinschaft mit ihm in der Eucharistie.

Wie ist das bei uns? Grundverschieden sind wir in unserer Pfarrei sicher auch. Aber strahlen wir auch Freude aus? Eine Freude, die wie Kinderlachen ansteckend ist? Und richten wir unser Denken und Handeln an Jesus aus, an seiner Botschaft und seinem Vorbild? Und ist für uns die Eucharistie, die Versammlung um den Tisch des Herrn Quelle unseres Glaubens?

Wie auch immer die Einladung Gottes an jede/n einzelne/n von uns aussehen mag: sie sollte uns mit Freude erfüllen und sie sollte uns zu dem führen, der der Weg, die Wahrheit und das Leben ist.

Pastoralreferent Michael Beermann